

# Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H., Calw, Rotationsdruck:  
A. Döschl'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer:  
Friedrich Hans Schiele, Angelegenheiten: Alfred Schaffelke  
Sämtliche in Calw, D. V. L. 97: 3669, Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluss der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 4.  
Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommene  
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich 1.50 RM,  
und 15 Pfg. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pfg  
Trägerlohn), Ausgabe B durch Träger monatlich 1.50 RM,  
einschl. 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B 1.50 RM,  
einschl. 18 Pfg. Zeitungsgeld, zuzügl. 20 Pfg. Bestellgeld,  
Ausgabe A zuzügl. 15 Pfg. für „Schwäbische Sonntagspost“.  
Anzeigenpreis: Der großformatige 40 mm-Maßstab 7 Pfg. Text-  
teil mm 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Mengenrabatt E.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Ämliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Meiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 32

Calw, Dienstag, 9. Februar 1937

4. (111.) Jahrgang

## Siegreicher Endkampf um die Stadt Malaga

### Die wichtigste Operationsbasis der roten See- und Luftstreitkräfte gefallen

sl. Salamanca, 8. Februar.

Am Montag um 11.50 Uhr teilte der nationale Sender Valladolid mit, daß General Leipo de Llano, der Befehlshaber der nationalen Seemarine, die völlige Einnahme Malagas und die Befreiung der ganzen Stadt durch die nationalen Truppen gemeldet hat. Im Hauptquartier wurde kurz vorher erklärt, daß die nationalen Streitkräfte am Montag in Malaga eingedrungen sind und fortschreitend Boden gewinnen.

Der konzentrische Angriff der nationalen Seemarine ist damit unmittelbar an das gesteckte Ziel herangekommen. In wenigen Tagen wurden die hohen Gebirgsbarren, die Malaga schützend umgeben und die in der Sierra de Tolox bis über 1900 Meter aufsteigen, überwunden. Im Zusammenwirken von Luftwaffe, Seestreitkräften und Landtruppen gelang es, die Widerstandskraft der bolschewistischen Horden sehr schnell zu brechen, so daß z. B. die längs der Küste vorgehende Kolonne nach der Einnahme von Fuengirola noch am Sonntag 31 Kilometer bis an die Stadtgrenze von Malaga zurücklegen konnte. Die Bolschewisten räumten die Stellungen überstürzt und ließen eine Menge von Kriegsmaterial, darunter vier Feldgeschütze, sowie Hunderte von Toten zurück. Auch die Zahl der Ueberlebenden aus den roten Reihen vermehrt sich von Stunde zu Stunde.

Die Einnahme Malagas durch die nationalen Truppen bedeutet für die Bolschewisten nicht nur einen schweren moralischen Schlag, sondern militärisch gesehen einen großen Verlust, da Malaga die wichtigste Operationsbasis zur See und in der Luft war. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß die nationalen Truppen eine große Verkürzung der Front erreicht haben und daß die nach Osten in Richtung Almeria führende Küstenstraße freigelegt werden konnte. Bedeutungslos ist auch, daß mit der Einnahme von Malaga das Kabel Südamerika — Rom wieder in nationaler Besitz gelangt ist. Auch englische Meldungen erklären, daß die nationalen Truppen bereits unumschränkte Herren der Stadt Malaga sind. Nach einem Rundfunkbericht der Station Cadix sind sämtliche an den Operationen auf der Höhe von Malaga beteiligte gewesene Kriegsschiffe der nationalen Flotte im Laufe des Montags in den Hafen von Malaga eingelaufen. Hierbei ist es ihnen gelungen, ein mit flüchtigen bolschewistischen Häufelchenschiffen besetztes Boot zu stellen und die Insassen zu verhaften.

## Das Neueste in Kürze

### Die letzten Ereignisse aus aller Welt

Trotzdem am Montag Regen aus grau nimmlichem Himmel auf die fahrig-trochäische Menschheit niederrann, hatte der Mainzer Rosenmontagszug seine Anziehungskraft nicht verfehlt. Mehr als 100 000 Fremde strömten von auswärts ins „Goldene Mainz“.

Vor einigen Tagen stießen Fischer aus Stolpmünde auf der Stolpebank, etwa 17 km vor Stolpmünde, auf das Wrack eines Dampfers. Es handelt sich um den italienischen 8000-Tonnen-Dampfer San Matteo IV, der vor einigen Tagen in den nordischen Gewässern mit seiner 40 Mann starken Besatzung vor der südschwedischen Insel Ven getrandet, nach wenigen Stunden aber wieder stot geworden war. Die San Matteo IV hat also einen langen Seeweg zurückgelegt, bis sie vor Stolpmünde auf Grund geriet. Ueber das Schicksal der Besatzung ist noch nichts bekannt.

In den letzten 15 Tagen kamen 15 leere sowjetrussische Schiffe aus spanischen Häfen ins Schwarze Meer zurück. Außerdem liefen zwei Schiffe unter der Flagge der Bolschewisten von Valencia ins Schwarze Meer ein.

### Letzte Hilfe aus — Aebessinien

Nach einer Meldung des Bolschewistenfunders Barcelona ist dort ein ehemaliger abessinischer „Heerführer“ eingetroffen, um den spanischen Bolschewisten seine Dienste anzubieten. Er soll u. a. erklärt haben, daß auch viele aus Aethiopien geflüchtete Aebessinier mit Erlaubnis des Ernegus bereit wären, für die spanischen Bolschewisten zu kämpfen. Die spanischen Bolschewistenhauptlinge sollen bereit sein, dieses Angebot anzunehmen und den in ihre Dienste tretenden Aebessinieren die spanische Staatsangehörigkeit zu verleihen.

Diese Haltung der Bolschewisten wird verständlich, wenn man die immer größer werdende Zahl der aus der „Internationalen Brigade“ flüchtenden berücksichtigt. So hat der französische Kreuzer „Duquesne“ abermals 45 französische Angehörige der „Internationalen Brigade“ nach Toulon zurückbefördert.

## Moskaus Wühlarbeit in Frankreich

### Die Komintern kauft Pariser Zeitungen für ihre Zwecke auf

el. Paris, 8. Februar.

Zur gleichen Zeit, da Staatspräsident Lebrun auf der Jahrestagung der Berufs-gesellschaft der französischen republikanischen Journalisten eine vielbeachtete Warnung an die Schriftleiter richtete, die sogenannte Pressefreiheit nicht zu mißbrauchen und stets an die Folgen unbedachter oder spärlicher Verwechslung zu denken, die den von allen erhofften Frieden gefährden könnten — zur gleichen Zeit wird eine interessante Schwendung der Komintern-Taktik in Paris bekannt: Nachdem man in der letzten Zeit allzusehr das „Internationale“ herausgestellt hat, kehrt man jetzt wieder zur Parole der vorjährigen Kammerwahlen zurück. Es wird wieder sehr deutlich — die Vertrauens- und Legitimation der Landesverteidigungssprache in der Kammer hat es bereits bewiesen — auf nationale Gemeinlichkeit und „Front der Franzosen“ gearbeitet.

Dazu reicht aber das kommunistische Zentralblatt „Humanité“ nicht mehr aus. Man hat daher zunächst das durch die Frank-abwertung nolledend gewordene Boulevard-Blatt „Le Soir“ angekauft, schon der leichteren Verwechslung mit dem bekannten Rechtsblatt „Le Paris-Soir“ wegen. Haupt-schriftleiter wurden der jüdisch-kommunistische Literat Jean Richard Bloch und Louis Aragon. Die „Internationale Rote Hilfe“ sorgt dafür, daß das Blatt um 30 Centimes

verkauft werden kann, während die „Humanité“ einen Franken kostet.

Einen weiteren Bundesgenossen hat die Komintern gefunden — die Höhe des „Fin-derlohnes“ ist unbekannt — in dem früheren Postminister und Juden Mandel, richtig Rothschild, der den „Lami du Peuple“ von dem bekannten Parfumsfabrikanten Coty erworben hat und nunmehr ganz ins kommunistische Fahrwasser abgelenkt ist — aus Wut darüber, daß nicht er, sondern Léon Blum Ministerpräsident geworden ist. Mit Hilfe der Komintern hofft er seinen politischen Ehrgeiz befriedigen zu können.

Die dritte der Komintern diebstahl gemachte Zeitung ist „Le Petit Journal“, dessen Besitzer, Patenotte, auch gerne sich über einen seiner Schriftleiter als Kabinettsmitglied gesehen hätte, um seinem Blatte wieder auf die Beine zu helfen. Jetzt hat er eine „Illustration du Petit Journal“ unter der Schriftleitung des Juden Vogel herausgebracht; eine Sondernummer, die außerdem die Preise aller anderen illustrierten Zeitschriften unterbot, war ausschließlich der spanischen „Volksfront“ gewidmet. Vogel trat aber auch in den Schrift-leitungsstab des „Petit Journal“ und entließ dort nicht weniger als 15 Redakteure und die Schriftleiter für den Innendienst und für den Außendienst. Dafür wurden als „zuverlässige Leute, die die notwendigen Beziehungen zum Volke haben“, aufgenommen Juden wie Mistelhuber, Salomon, Vanter, Jotob und Miltoff.

Sollen diese Zeitungen vor allem der sozialistischen Presse Abbruch tun, um schließlich auch sie in den Besitz der Komintern zu bringen — schon heute stehen den 350 000 Lesern der „Humanité“ nur 120 000 Leser des sozialistischen „Populaire“ gegenüber — so wird aber auch in die Gewerkschaften der Zeitungs-kampf hereingetragen. Angeblich auf eigene Rechnung hat der bekannte Kominternagent Belin ein eigenes Gewerkschaftsblatt „Syndicats“ herausgegeben. Bereits in den ersten Nummern wurde die Führung der Gewerkschaften scharf angegriffen, ohne allerdings offenkundig kommunistische Ziele zu vertreten. Die sozialistischen Gewerkschaftsführer haben den hingeworfenen Handschuh allerdings aufgenommen und fast in allen Betrieben kann man Anschläge lesen: „Syndicats“ wird von den Arbeitgebern bezahlt! Letzt daher das unabhängige „La Vie ouvrière“!

Soweit die Internationale Rote Hilfe bei der Finanzierung dieser mit dem neuen Pressegesetz keineswegs vereinbarlichen Zeitungsverkäufe nicht unmittelbar mitwirken konnte, haben die französischen Freimaurer des Groß-Orients von Frankreich sich daran beteiligt. Wenn sich diese Besitzveränderun-

## Morgen: Eröffnung des NSWA

### Sportpalastkundgebung mit Dr. Ley und von Schirach

× Berlin, 8. Februar

Der 4. Reichsberufswettkampf wird am Mittwoch um 20.30 Uhr mit einer großen Kundgebung im Berliner Sportpalast eröffnet, bei der der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, und der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, sprechen werden.

Dazu haben die Reichsleiter Dr. Ley und Schirach folgenden Aufruf erlassen: „Der Führer hat auf dem Parteitag der Ehre dem deutschen Volke seinen Vierjahresplan verkündet. Alle natürlichen Mängel sollen in Deutschland durch Genialität und Fleiß ausgeglichen werden. In diesem Sinne rufen wir die Jugend der Stürm und der Faust zum 4. Reichsberufswettkampf. Kommt aus den Betrieben in Dörfern und Städten und bekennet euch mit Freude im Gegenlicht zum antreibenden Stachanowstern in Rußland zum freiwilligen Leistungswettbewerb. Es geht um die Freiheit der Nation!“

## Wie in den Vorkriegsjahren

lk. Berlin, 7. Februar.

Die vorläufigen Auszählungen der Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich haben, wie das Statistische Reichsamt bekannt gibt, für das dritte Vierteljahr 1936 ergeben, daß die Heiratshäufigkeit nunmehr wieder einen normalen Verlauf nimmt, der etwa den Heiratsverhältnissen der ruhigen und wirtschaftlich verhältnismäßig günstigen Vorkriegsjahre entspricht. Mit dem Eintritt der sehr schwach besetzten Geburtsjahrgänge 1915/18 in das Heiratsalter wird sich eine Abnahme der Zahl der Eheschließungen ergeben müssen.

## Wolkenbrüche in der Pfalz

Mannheim, 8. Februar

Aus der West- und Nordpfalz kommen Meldungen über wolkenbruchartige Regenfälle. Besonders schwer betroffen wurde die Gemeinde Erbsbach bei Kaiserslautern. Der Dam in des in der Nähe des Dorfes gelegenen Badeweiher konnte dem ungeheuren Druck der vom Sturm bewegten Wassermassen nicht standhalten und brach. Etwa 13 000 Kubikmeter Wasser stürzten unter Donner in einer Breite von 30 bis 60 Meter gegen das Dorf und rissen Bäume und Geräte aller Art mit sich. In einigen Kellern, Scheunen und Ställen steht es über 1.50 Meter hoch. Das Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

gen in der Pariser Presse zunächst auch vor allem innerpolitisch auswirken werden — gerade die Larnung dieser Zeitungen erleichtert die Wühlarbeit — so darf es das Ausland nicht wundern, wenn auf diesem Wege wieder einmal außenpolitische Eigenaktionen durchgeführt werden sollten. Die Voraussetzungen hierfür sind in den jüdischen Herausgebern und Redakteuren dieser Blätter hinreichend vorhanden.

## Mysteriöse „Verirrungen“

Paris, 8. Februar.

Am Sonntag ist bei Brive la Gaillarde in Südfrankreich ein bolschewistisches spanisches Flugzeug notgelandet. Seine beiden Insassen erklärten beim Verhör durch die französischen Behörden, daß sie aus dem bolschewistischen Teil Spaniens kämen und dorthin zurückkehren wollten. Sie hätten sich „in der Richtung“ getäuscht“. Bemerkenswert ist, daß der Ort der Notlandung rund 250 Kilometer von der spanischen Grenze entfernt ist. Der „Matin“ meint, der notgelandete Apparat sei wahrscheinlich eine französische Devotiv-Maschine.

Ein anderes spanisches Bolschewistenflugzeug ist am Sonntagnachts bei Miramont in der Gasconne abgestürzt. Die bei-





# Schwarzes Brett

Parteilamlich. Nachdruck verboten.

HJ., JG., EdM., JM.

**Utergau Schwarzwald (126).** Utergauführerin. Jedes Utergau-Mädel, das im Besitz eines Arbeitsbuches ist, meldet dies bis zum 15. ds. Mts. an die Mädelringführerin. Die Ringführerin gibt diese Meldung bis zum 18. ds. Mts. an die Utergauführerin weiter. Die Meldung ist sehr wichtig, Termine sind unbedingt einzuhalten.

## Partei-Amt mit betrauten Organisationen

**Kraft durch Freude, Kreisamt Calw.** Die Jahresprogramme sind eingetroffen und können durch unsere KdF-Partie oder bei der DNF-Kasse Bischoffstr. 2 zum Preis von 10 J bezogen werden. Anmeldung zu Fahrten hat ausschließlich bei der DNF-Kasse Calw unter Vorlage des Mitgliedsbuches zu erfolgen.

**Reichsluftjugendbund, Ortskreisgr. Calw.** Ortskreisgruppenführer. Gemeindegruppe I, Untergruppe 6, Hirsau. Der Grundschulungslehrgang für die L.S.-Hauswarte wird in der Zeit vom 10. bis 17. Februar ds. J. durchgeführt. Teilnehmern haben sämtliche vom Polizeiverwalter verpflichteten L.S.-Hauswarte. Der Schulungsbeitrag von 1.-RM für Mitglieder, 2.-RM für Nicht-

mitglieder des RLB, ist bei Kursbeginn durch die Blockwarte an den Untergruppenführer abzuführen. Lehrplanausgabe bei Kursbeginn. Versammlungsraum am 10. Februar, abends 7.30 Uhr im Saal des Rathauses z. „Löwen“.

## Mit Tatkraft das Begonnene fortsetzen

Zum 2. Württ. Landesbauerntag  
Stuttgart, 8. Februar.

Am 17. und 18. Februar werden aus allen Teilen des Gaues Württemberg-Hohenzollern die Bauern und Landwirte, die Landarbeiter und die Landjugend zum 2. Württ. Landesbauerntag nach Stuttgart kommen. Dabei soll das württembergische Landvolk die Ausrichtung für seine kommende Arbeit im Rahmen der großen Ziele des Vierjahresplanes und damit die weiteren Richtlinien für die Erzeugungsschlacht erhalten, die dann jeder einzelne in seinem eigenen Wirkungskreis in die Tat umsetzen soll. Es gilt, nicht nur Rückschau zu halten auf das bisher Geleistete, sondern vorausszublicken, mit Tatkraft das einmal Begonnene fortzusetzen und auf den bisher geleisteten Grundlagen weiterzubauen.

Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Am Mittwoch, 17. Februar, 10 Uhr, eine Arbeitstagung im Festsaal der Niederhalle mit einer Begrüßung durch Landesbauernführer Arnold und Berichten über die Arbeit der Landeshauptabteilungen. Am 16 Uhr spricht der Arbeitsgruppenführer Oberstarbeitsführer Müller über Arbeitsdienst und Bauernrat und um 17 Uhr Landesobmann Schäfer über die Landarbeit im nationalsozialistischen Staat. Am 20 Uhr

ist ein Bauernturnabend, der Sitte und Brauchtum der schwäbischen Bauernschaft zeigen wird. Die große Bauernkundgebung am Donnerstag, 18. Febr., in der Stadthalle, beginnt um 11.30 Uhr. Es sprechen Reichsstatthalter und Gauleiter Wilhelm Murr, Stabsamtsführer Dr. Reischle und Landesbauernführer Arnold. Am 18. Februar findet um 8 Uhr eine Führung durch den Stuttgarter Schlachtviehmarkt statt, die aber noch rechtzeitig beendet ist, so daß jeder Teilnehmer zu der großen Bauernkundgebung in der Stadthalle gelangen kann.

## Saubere Menschen im sauberen Betrieb

Das Amt „Schönheit der Arbeit“ in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Gau Württemberg-Hohenzollern hat schon im letzten Jahr mit allem Nachdruck durch großzügige und gründliche Aufklärung auf hygienische Einrichtungen in den Betrieben und Fabriken hingewirkt. Wie wir erfahren, beabsichtigt das Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ für den Monat Februar einen Aufklärungsfeldzug, der sich im Rahmen der Propaganda für hygienische Einrichtungen besonders mit den Waschräumen der schaffenden Volksgenossen befaßt wird.

## Württemberg's Gewerbe- und Handwerkerbanken im Jahre 1936

Die nunmehr vorliegenden Rohbilanzen der im Revisionsverband und in der Zentralkasse zusammengeschlossenen 108 gewerblichen Kreditgenossenschaften in Württemberg ermöglichen einen Überblick über die Gesamtentwicklung im Jahre 1936.

Die Bilanzsumme beträgt vorläufig 278,5 Millionen gegen 261,5 Millionen Ende 1935. An Geschäftsguthaben und freien Reserven sind 36,9 Millionen gegen 35,7 Millionen Ende 1935 zu verzeichnen. Die anvertrauten Gelder stiegen von 203 Millionen Ende 1935 — trotz der regen Beteiligung der Kundschaft an den verschiedenen Reichsemissionen und ohne die Zinsguthchriften pro 1936 — auf 219,1 Millionen. Die den Mitgliedern gewährten Kredite belaufen sich nunmehr auf 227,8 Millionen gegen 210 Millionen Ende 1935. Die neuen Kreditgewährungen dienten durchweg der Arbeitsbeschaffung. An flüssigen Mitteln waren Ende 1936 49,1 Millionen gegen 48,5 Millionen Ende 1935 vorhanden. Dabei haben sich auch die Bestände an eigenen Wertpapieren vor allem durch die Uebernahme von Reichspapieren von 14,1 Millionen Ende 1935 auf 21,2 Millionen Ende 1936 erhöht. Die gute Einlagenentwicklung und die weiterhin günstige Liquidität sehen die Gewerbe- und Handwerkerbanken in die Lage, auch künftig allen begründeten Kreditansprüchen gerecht zu werden.

## Marktberichte:

**Viehpreise, Beutelsbach, Kr. Schorn-dorf:** Kalbeln 500 bis 600 RM. — Ravensburg: Farren 500 bis 580, Arbeitsochsen 420 bis 540, Milchkuhe 310, trüchtige Kühe 430 bis 500, hochtrüchtige Kalbeln 400 bis 560, fühlbar trüchtige Kalbeln 360 bis 450, Anstellrinder, 6 bis 12 Monate alt 100 bis 180, 12 bis 18 Monate 190 bis 260 RM, je Stück.

**Schweinepreise, Beutelsbach:** Milchschweine 18 bis 24 RM. — Ellwangen: Milchschweine 12 bis 14, Käufer 37 RM. — Kirchheim (Eck): Milchschweine 15 bis 22, Käufer 35 bis 40 RM. — Marbach: Milchschweine 15 bis 18 RM. — Ravensburg: Käufer 39 RM.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Volks- und Mittelschule Calw.

#### Die Aufnahmeprüfung in die Mädchen-Mittelschule

findet am **Mittwoch, den 3. März, morgens 8<sup>00</sup> Uhr im Schulhaus in der Badstraße** statt.

Die Anmeldungen sind beim Schulleiter bis spätestens 25. Febr. zu machen. Die Klassenlehrer sind durch die Eltern daran zu unterrichten. Nähere Auskunft erteilt das Rektorat.

Calw, den 9. Februar 1937.

Der Schulleiter: W. Eberle.

## Günstiger Gelegenheitskauf

Habe im Auftrag **billig zu verkaufen**

Neues kaukasisch-nußbaum poliertes

**Wohnzimmer (1 Bufeit, 2 m breit 1 Auszugtisch und 4 Lederstühle)**

Modernes **Schlafzimmer** grau Ahorn lackiert

**Christian Buhl, Lederstraße 25**

Alfons Guter  
Maria Guter geb. Dilger  
Vermählte  
Calw  
Widgutach  
Kr. Freiburg i. Br.  
8. Februar 1937

**Warme Winterlodenjoppen**  
RM. 8.40, 13.50, 16.50  
**Paul Ränchle, am Markt, Calw**

Wer gut essen und doch frisch und elastisch bleiben will, esse oft Seefisch!

Heute frisch eingetroffen:

- Rabliau
- Seelachs
- Goldbarsch
- Schellfisch
- Blauaal
- frische Büchelinge
- ger. Goldbarsch

**Koller, Marktplatz 17**

**Dauer-Konservendosen**



**Servi**

für Fleisch, Wurst u. Früchte

**Carl Herzog Eisenhandlung**

Per Mitte März und Anfang April suche ich

**3 Küchenmädchen**  
**2 Hausmädchen**

Angebote an  
**H. Andler, Hotel Hirsch Bad Teinach**

Zuverlässiges, pünktliches

**Mädchen**

das schon gedient hat, etwas Koch- u. Nähkenntnis besitzt, auf 1. März in gutes Haus gesucht.

Angebote an  
**Frau E. Jaffer, Buchhandlung, Nagold.**

Junger Mann sucht

**Schlafstelle**

Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Eintreffend direkt ab See:

**Für Aschermittwoch!**

Nötenbach, 8. Februar 1937

**Todesanzeige**



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe unversehrte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Barbara Pfrommer**  
geb. Volz  
Bürgermeisters-Witwe  
nach kurzer Krankheit von uns gegangen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Fritz Pfeiffer**

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr

Unterhaugstett, den 8. Februar 1937

**Dankagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**David Kübler**



erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Ferner danken wir der Kameradschaft für den ehrenvollen Nachruf sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte aus nah und fern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sege ein Paar 10 Jtr. schwere

**Schaff-Stiere**



dem Verkauf aus.  
**Hans Walz, Oberhaugstett.**

Wir suchen in zentraler Lage der Stadt

**2 geräumige Zimmer**

für Bürozwecke.

Angebote baldgest. an  
Kreisbetriebsgemeinschaft Eisen und Metall  
Bischoffstraße 2, Tel. 262

**Frühzeitig muß man die Anzeigen in Auftrag geben**

auch die kleinen Gelegenheitsanzeigen — wenn diese wirkungsvoll gesetzt und an einem guten Platz untergebracht werden sollen. Deshalb nicht bis zur letzten Minute warten!

**Nun besten gibt man die Anzeigen schon am Vortag auf!**

**Gute billige Flanelle**

weiß einseitig geraut  
80 cm breit 65, 68, 75, 78, 82, 88, 98, 105, 120 d. M.

hellgekreist für Kinder- und Frauen-Wäsche  
70—73 cm breit 48, 56, 60, 65, 68 d. M.  
78—80 cm breit 90, 95, 100, 105 d. M.

Sportflanelle für Knaben- und Herrenhemden  
72—75 cm breit 58, 60, 75 d. M.  
78—80 cm breit 78, 88, 90, 95, 98, 100, 105, 110 d. M.

karierte Flanelle  
72 cm breit 70, 75, 85 d. M.  
78 cm breit 105, 110, 115 d. M.

farbige Flanelle  
für Schlafanzüge und Nachthemden  
80 cm breit einfarbig 90, 95, 120 d. M.  
80 cm breit gemustert 70, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 125, 130 d. M.

Kleiderflanelle  
70 cm breit 85, 95, 110, 120 d. M.

Unterrockflanelle  
70 cm breit 85, 95, 120, 125 d. M.

warme Betttücher  
weiß und farbig 260, 320, 340, 370, 395, 480 d. M.

150 cm breit Bettuchstoff weiß 180, 210 d. M.

**Kolton** 80 cm breit für Bettelagen 110, 160, 180 d. M.

**Paul Ränchle, am Markt, Calw**

**Kräuterkäse**

frisch eingetroffen. 100 g 16 Pfg.

**Anna Baier, Butter- und Käsegeschäft**

**Wäsche spülen, Wäsche bleichen — leicht und schonend macht es Sil!**

Wegen Verheiratg. meines bisher. Mädchens suche ich auf 15. 2. oder 1. 3. ein fleißiges, pünktliches

**Mädchen**

zum Haushalt und Bedienen, bei gutem Lohn.

**Frau A. Schüttler Gasthaus z. „Döhen“ Schwieberdingen, b. Stuttgart**

Älteres, erfahrenes

**Mädchen**

oder alleinstehende Frau in kleine Familie als Tagelöhnerin auf 1. April gesucht.

Von wem, sagt die Gesch.-Stelle ds. Blattes

Stockfische 30  
frisch gewässerte 500 gr

**Rabliau** im Ganz. 500 gr 24  
**Rabliaufilet** 500 gr 37

**Vollheringe** ... Stück 6  
**Milchner** ... Stück 8

**Büchlinge** ... 250 gr 17  
**Lachsheringe** Stück 8-10  
Goldbarsch, Seelachs  
Makrelen

**Marinaden**  
offen und in 1/2 Ltr. u. Ltr.-Dosen

**Fisch-Vollkonserven**  
in großer Auswahl

**Plannkuch**  
3<sup>te</sup> Robert

Vor der F hingebracht  
Die bolsche haben sich an rung der Br Nationaltrun in Valencia Zivil-Gouver der sein t America in dem Sabas am Sonntag Notem bestw weil die f Brustpanzer Angeln der hätten anha „Echo de reud der b Malaga Er wohnerzahl sei in den Terrors an der Vorsta e in z i gen Bolschewiste daß die G gegen die f hätten, Des wohner ein Ginen er herrschaft Stunden b die nation raff. der

**Blamie**

Die Lond Rückbild an merkwürd Vergangeni von „Reich nischen Ed front gesch len Wochen lität gemac mit dieser durhaus n stischer ode den Londor ner Dinksb bon einer nischen Mi zu faheln.